

<b>Fach</b>	<b>Kamera</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	internationale filmschule köln/Fachhochschule Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	23.11.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2016
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2010/11
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	
<b>Kontakt</b>	Dr. Andrea Gschwendtner, Studienleitung Tel.: 0221 / 920188-33 studienleitung@filmschule.de
<b>Auflagen</b>	Das Konzept der technischen Grundlagenausbildung ist weiter zu überarbeiten.  Das aktualisierte und präzierte Modulhandbuch ist vorzulegen.  Das Beschaffungsprogramm für das spezifische technische Equipment für den Studiengang B.A. Kamera ist zügig voranzutreiben; im Rahmen der Aufлагenerfüllung ist der aktuelle Stand zu dokumentieren.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden erfüllt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Im Studiengang B.A. Kamera sollen „Directors of Photography“ ausgebildet werden. Ziel des Bachelor-Studienganges Kamera ist es – mit der gestalterischen Kameraarbeit im Mittelpunkt – Fähigkeiten zu vermitteln, welche die Tragweite der Kameraarbeit im gesamten Herstellungsprozess eines Filmes betreffen. Hierzu gehören dramaturgische, technische und organisatorische Fähigkeiten wie auch die Kompetenz, wirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und die Kameraarbeit in einem wissenschaftlichen Kontext zu verorten. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, sich selbst als Gestalterpersönlichkeit in einem komplexen arbeitsteiligen Prozess zu behaupten und Entscheidungen, technischer wie künstlerischer Natur, fachpraktisch fundiert zu treffen. Darüber hinaus sollen die Studierenden wichtige Schlüsselqualifikationen erwerben, die sie befähigen, Team- und Arbeitsprozesse eigenverantwortlich wie kooperativ zu leiten und daran zu partizipieren. Im Rahmen gemeinsam zu realisierender

Filmprojekte kooperiert der Studiengang mit den übrigen Studiengängen und Weiterbildungsprogrammen an der ifs. Die ifs verfügt über diverse Auslandskontakte und strebt an, eine Drehwerkstatt im Studium im Ausland gemeinsam mit ausländischen Kooperationspartnern zu produzieren. Ebenso wird ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt. Zugangsvoraussetzung ist mindestens die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie der Nachweis der für das Studium erforderlichen künstlerischen Eignung, außerdem die Beherrschung der deutschen Sprache sowie solide Englischkenntnisse. Zur Feststellung wird eine studiengangsspezifische Eignungsprüfung durchgeführt.

Das Studium umfasst 210 Credits in sieben Semestern Regelstudienzeit und untergliedert sich inhaltlich in die Lernbereiche Fachstudium (ca. 43%), Film- und Medienwissenschaften (ca. 15%) sowie Projektstudium (ca. 42%). Im Bereich der Film- und Medienwissenschaften sollen kultur-, film-, und medienwissenschaftliches Fachwissen sowie Schreibkompetenz vermittelt werden. Im Fachstudium sollen die Studierenden das künstlerische und fachpraktische Know-how für den angestrebten Beruf sowie Branchenkenntnisse und Schlüsselkompetenzen erwerben. Im Rahmen der Projekte sollen die Studierenden bereits im Studium die Rolle eines verantwortlichen »Director of Photography« übernehmen und Filme erstellen – teilweise in Zusammenarbeit mit Studierenden der Studiengänge »Film« und »Editing Bild & Ton«. Das Studium wird von der Bachelorarbeit (12 CP), begleitet durch ein Kolloquium (4 CP), abgeschlossen. Die Gruppengröße in den Lehrveranstaltungen soll i.d.R. bei 10 Studierenden liegen. Dabei umfasst das Curriculum sowohl theoretische als auch praktische Lernformen. Insbesondere im Rahmen der Projekte arbeiten die Studierenden in realen Filmprojekten und in wirklichkeitsgetreuen Projektteams – aufgrund des notwendigen Produktionsaufwands sind dies i.d.R. Blockveranstaltungen. Die schrittweise komplexer werdenden Projekte sollen dabei der eigenverantwortlichen Anwendung des Know-hows dienen. Die Kombination der verschiedenen Lernbereiche (Fachstudium, Film- und Medienwissenschaften) integriert in die Projekte bildet das Rückgrat des Kamerastudiums. Die Module schließen mit Modulprüfungen ab – die Module im Bereich Fachstudium bleiben jedoch unbenotet, in den übrigen Lernbereichen sind die Prüfungen benotet (ca. 57% der Leistungen). Im Studiengang „Kamera“ sollen sich die Studierenden sowohl in szenischen als auch in dokumentarischen Filmformaten dafür qualifizieren, die Kameraarbeit in der Position des „Directors of Photography“ zu übernehmen. Gleichzeitig sollen sie dazu befähigt werden, in den Bereichen Werbung und audiovisuelle Kommunikation als „Director of Photography“ zu arbeiten.

Das Berufsbild des „Directors of Photography“ umfasst ein komplexes Aufgabengebiet, das technische und handwerkliche Qualifikationen genauso beinhaltet wie medienwissenschaftliche Aspekte, künstlerisches Talent und Ausdrucksfähigkeit in Verbindung mit allgemeinen theoretischen wie praktischen Kenntnissen der

### Zusammenfassende Bewertung

Filmdramaturgie, der Filmgestaltung und -produktion sowie Teammanagement und Führungskompetenz.

Die Absolventen des Studienganges sollen über differenzierte Analysefähigkeit verfügen und diese sowohl auf fremde als auch auf eigene Filmarbeiten anwenden können, auch indem sie sich der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Filmanalyse bedienen und das entsprechende Fachvokabular benutzen. Zudem sollen sie das erworbene Wissen und Verstehen in ihrer Tätigkeit als „Director of Photography“ einbeziehen können und für die Kommunikation ihres eigenen Standpunktes, Arbeitsansatzes oder einer künstlerischen Entscheidung gegenüber Dritten nutzen können.

Die Studienziele, das Studiengangsprofil und die im Akkreditierungsantrag ausgewiesenen Strukturen erfüllen die Anforderungen, die für einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in Deutschland erwartet werden. Der Studiengang BA Kamera wirkt sehr gut aufgestellt hinsichtlich seiner organisatorischen Kompetenz und seiner personellen wie auch fachlichen Ausstattung. Das Lehrkonzept erfüllt die Anforderungen, die hierzulande an eine wissenschaftliche und berufspraktische Qualifizierung gestellt werden. Der Studiengang weist ein konsistentes Konzept auf, das sich am Medienstandort Köln zum einen an der Kunsthochschule für Medien komplementär ausrichtet und mit dieser durch Kooperationsabkommen (z.B. gemeinsamer Technikpool) verbunden ist; zum anderen fügt sich das Konzept überzeugend in die strategische Gesamtplanung der Fachhochschule Köln ein, die bereits etliche medienbezogene und berufsqualifizierende Ausbildungsangebote bereitstellt. Das Profil und die Ziele des Studienganges sind gut und detailliert definiert, entsprechen dem heutigen Anforderungsprofil des Berufes Director of Photography und können mit dem Studiengang in seiner curricularen Ausgestaltung umgesetzt werden. Hervorzuheben ist, dass das Curriculum die Fotografie und die Kenntnisse der klassischen fotografischen Verfahren und Parameter zur Grundlage der Ausbildung macht. Damit ist sichergestellt, dass neue digitale Technologien mit dem Blick auf die künstlerischen Ansprüche an die Bildgestaltung angemessen beurteilt und nach bereits bestehenden fachlichen Kriterien optimal in den Produktionsprozess integriert werden können.

### Mitglieder der Gutachtergruppe

**Prof. Dr. Annette Deeken**, Universität Trier, FB II, Medienwissenschaft

**Prof. Rolf Coulanges**, Hochschule für Medien Stuttgart, Fakultät Electronic Media

**Markus Schott**, Director of Photography, Köln (Vertreter der Berufspraxis)

**Daniel Krause**, Student der Hochschule Offenburg (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

60146